Das Kind und die Spinne.

„O Vater, komm geschwind!"
Rief einst ein kleines Kind,
„Hier ist etwas zu sehen,
„Was Arges ist geschehen!
„Die Spinne hat gezogen
„Ein Netz, gar groß und fein,
„Die Fliege kam geflogen,
„Und flog in's Netz hinein.
„Nun saß sie fest,
„Und aus dem Nest
„Kam hurtig die Spinne herab,
„Und biß ihr das Köpfchen ab.
„War das wohl Recht?
„War das nicht schlecht?
„Pfui! laß uns die Spinne erschlagen,
„Die so einen Mord durfte wagen."
Der Vater spricht:
Das thue nicht,
Denn das ist der Spinne Weise,
Die Fliegen sind ihre Speise,
Und wie ohne Brod
Der Mensch leidet Noth,
So leidet sie Noth ohne Fliegen;
Sie mordet sie nicht zum Vergnügen.
Doch aber höre,
Und merk' die Lehre:
Auf Erden heißt's vorsichtig sein,
Sonst rennt man leicht ins Netz hinein.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00022214